

Erasmus in Heidelberg

Der Beginn meiner Erfahrung in Heidelberg war sehr kompliziert, da ich keine feste Unterkunft hatte. Ich war in einer netten Wohngemeinschaft, aber der Vertrag lief nur einen Monat lang. Ich ging jeden Tag zu Besichtigungen und fand schließlich durch Glück eine Einzimmerwohnung. Trotz des komplizierten Anfangs war dieses Erasmusjahr das beste Jahr meines Lebens, da ich viel gelernt habe, sei es auf persönlicher, sozialer oder sogar kultureller Ebene.

Zur Stadt selbst: Die Stadt Heidelberg ist eine kleine Stadt, die eine sehr renommierte Universität beherbergt. Viele Studenten aus ganz Deutschland reisen an, um an dieser Universität zu studieren. Die Professoren/Professorinnen sind daher an den internationalen Austausch gewöhnt und dementsprechend wohlwollend und flexibel. Die Stadt ist nicht sehr groß, aber gut strukturiert und sehr lebendig. Die Mehrheit der Einwohner sind Studenten, was dazu führt, dass das Nachtleben pulsiert. Heidelberg ist eine Fahrradstadt, in der alles schnell erreichbar ist.

Außerdem ist Heidelberg, ob nun riesige Wälder oder der Neckar (ein Fluss, der durch die Stadt fließt), sehr naturverbunden. Ein weiterer positiver Aspekt eines Erasmusaufenthalts in Heidelberg ist die Nähe der Stadt zu anderen großen Metropolen wie Mannheim, Stuttgart oder Frankfurt.

Die Erasmus-Gemeinschaft ist sehr lebendig und engagiert. Es werden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, bei denen man schnell soziale Kontakte knüpfen kann. Dies war übrigens ein Kriterium, das für mich wichtig war, da ich gehört hatte, dass es schwierig sei, echte Verbindungen zu knüpfen, wenn man ein Erasmus-Studium in einer großen Metropole absolviert.

Die Stadt Heidelberg wird für mich immer etwas Besonderes bleiben, weshalb ich die Erasmus-Erfahrung in dieser Stadt sehr empfehlen kann.